

## Ihre Stimme für die Selbstverwaltung

---



### **Kammerwahlen für die vierte Wahlperiode von 2003 bis 2007**

Die dritte Legislaturperiode des Ärzteparlaments der Sächsischen Landesärztekammer geht zu Ende. Deshalb rufe ich alle Ärztinnen und Ärzte des Freistaates Sachsen auf, sich zu den anstehenden Wahlen für die verschiedenen Gremien der Sächsischen Landesärztekammer bereitzuhalten. Vor allem unsere jüngeren Kolleginnen und Kollegen sollten sich für berufspolitische Themen in der Sächsischen Landesärztekammer zur Verfügung stellen und sich aktiv an der Selbst-

verwaltung beteiligen, denn es geht um Ihre Zukunft als Arzt oder Ärztin. Und nur eine wirksame, kompetente Selbstverwaltung kann unsere Interessen wirksam wahrnehmen.

Auf der politischen Bühne galt es in den vergangenen Jahren so manchen Kampf auszufechten und konstruktiv zu regulieren. Zu nennen sind die Reformansätze zur Kostenreduzierung des Bundesgesundheitsministeriums, wie zum Beispiel Autidem, Budgetierung und Risikostrukturausgleich sowie aktuell die Disease-Management-Programme und die diagnoseorientierten Fallpauschalen an Krankenhäusern. Durch demografische und gesellschaftliche Veränderungen wird es tiefgreifende Veränderungen in der Finanzierung des Gesundheitssystems geben. Eine humanistische Grundhaltung wird leider mehr und mehr in den Hintergrund treten. Eine umschgreifende neue Wertordnung präferiert einen Wettbewerbsgedanken, der auch in der Medizin manchmal Zwischenmenschlichkeit und etwas mehr Bescheidenheit vermissen lässt. Trotzdem oder gerade aus diesen Gründen bedarf es einer Selbstverwaltung,

die politischen Fehlentwicklungen und negativen Erscheinungen im ärztlichen Berufsstand entgegenwirken kann. Zugegeben, es ist ein schwieriges und zeitaufwändiges Unterfangen, sich ehrenamtlich für die Belange der sächsischen Ärzteschaft einzusetzen und als kompetenter Berater der Politik ernst genommen zu werden. Doch die sächsischen Ärzte und ihre Kammer sollten in die zukunftsweisende Gestaltung eines modernen Gesundheitssystems einbezogen werden! Und dazu bedarf es aktiver berufspolitisch interessierter Ärzte. Ärztliche Selbstverwaltung ist nur durch engagierte persönliche Basisarbeit aller Ärzte zu verwirklichen. Wir erhalten dadurch die Autonomie für einen ganzen Berufsstand. Sorgen wir gemeinsam dafür, dass wir diese Autonomie bewahren, denn die Alternative wäre eine ministerielle Verwaltung. Machen Sie vom aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch! Nur so können wir die vor uns stehenden Probleme für unseren Berufsstand lösen.